

# Junge Ideen zum alten „Langen Franz“

**DENKMAL** Frankfurter Schüler sammeln Ideen für eine Rekonstruktion des berühmten Rathausturms

Frankfurt – Seinerzeit war er neben dem Dom das zweithöchste Gebäude Frankfurts, seinen Spitznamen erhielt er von seinem Bauherren Franz Adickes: Der „Lange Franz“. Er wurde nach dem hochgewachsenen Oberbürgermeister benannt, der von 1891 bis 1912 die Geschicke der Stadt lenkte und 1904 sein Amtszimmer in den gerade fertiggestellten Turm verlegte. Der große, nördliche Rathausturm mit seiner imposanten Turmspitze verlor im Zweiten Weltkrieg sein Dach. Das Notdach blieb bis heute. Für Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) „zu lange“, wie er gestern bei der Preisverleihung zum Schulwettbewerb „Ein neuer Hut für den Langen Franz“ im Römer sagte.

Parallel zur offiziellen Eröffnung der neuen Frankfurter Altstadt startete 2018 der Neue Brückenbauverein Frankfurt eine Spendenaktion zur Rekonstruktion der historischen Turmspitze des „Langen Franz“. Denn die Silhouette war jahrhundertlang Teil des Stadtbildes. Der Turmhelm war der Spitze des alten Sachsenhäuser Brückenturms nachempfunden, der von 1345 bis 1765 die Südseite der Alten Brücke schmückte.

## Motto: „Der Hut gehört nach oben“

Mit der Aktion „Der Hut gehört nach oben“ erinnert der Neue Brückenbauverein an die Geschichte des Turms und des Frankfurter Rathauses – mit dem Ziel, Spenden für den Wiederaufbau zu sammeln. Zahlreiche bekannte und unbekannte Frankfurter Bürger unterstützen das Projekt, darunter die ehemalige OB Petra Roth (CDU), Feldmann, der Volksbühne-Impresario

Michael Quast und Eintracht-Präsident Peter Fischer.

Bisher wurden über 160 000 Euro mit mehr als 300 Einzelspenden gesammelt. Ziel ist es, insgesamt eine Million Euro zu generieren. Durch das Angebot des Vorstandsmitglieds des Brückenbauvereins, Konrad von Bethmann, jede Spende bis 120 Euro zu verdoppeln (maximal 120 000 Euro), hat der Brückenbauverein jetzt ein Viertel des notwendigen Spendenaufkommens erreicht.

## 200 Kinder, 200 Vorschläge

Auch Ideen sind für den „Langen Franz“ gefragt: Der Neue Brückenbauverein hat 2018 unter der Leitung von Afina Matthias in Kooperation mit der Fachberatung Kultur im Staatlichen Schulamt Frankfurt den Schulwettbewerb „Ein neuer Hut für den Langen Franz“ ins Leben gerufen. Ziel war es, den „Langen Franz“ wieder in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken und Kinder für die Geschichte der Stadt zu begeistern. Es nahmen über 200 Kinder mit ebenso vielen Arbeiten aus fünf Schulen teil. Von diesen fünf Schulen waren 20 Klassen der Stufen 2 bis 9 beteiligt. Der Brückenbauverein stellte in seiner Jurysitzung fest, dass sich die Kinder intensiv mit der Geschichte des „Langen Franz“ auseinandergesetzt hatten.

Nach der Rückkehr Karls des Großen und des Briggegickels auf die Alte Brücke ist es das erklärte Ziel des Brückenbauvereins, gemeinsam mit der Stadt und ihren Bürgern den historischen Rathausturm wiederaufzubauen. „Daher ziehen wir unseren Hut vor allen Kindern, die mithelfen,



Hüte für die Kinder: Mit der Aktion „Der Hut gehört nach oben“ erinnert der Neue Brückenbauverein an die Geschichte des einstigen Rathausturms „Langer Franz“. Und rund 200 Schüler lieferten Ideen und trafen sich gestern im Römer auf der großen Treppe. FOTO: RAINER RÜFFER

Frankfurt ein Stück seiner vergessenen Geschichte zurückzugeben“, sagte Vereinsvorsitzender Christoph Mäckler bei der Preisverleihung. Für den ersten Preis gab es 1000 Euro, die Zweitplatzierten erhielten 500 Euro, außerdem gab es zwei Preise mit je 250 Euro und einen Sonderpreis über 250 Euro.

ffm

## Die Preisträger des Schulwettbewerbes

- **1. Preis:** Münzenberger Grundschule, Klasse 3a, Annette Hautzel, 1000 Euro.
- **2. Preis:** Friedrich-Ebert-Schule, Integrierte Gesamt- und Ganztagschule, Intensivklasse, 11-15 Jahre, Kasia Pluta, 500 Euro.
- **Zwei 3. Preise:** Viktoria-Luise-Grundschule, Reb-

stockviertel, 3. Klasse, Justina Giza, 250 Euro, und Carl Schurz Schule, Gymnasium, 5., 7. und 9. Klasse, Tatjana Tarabrina, 250 Euro.

■ **Sonderpreis:** Sankt Angela Schule, Königstein, Realschule und Gymnasium, 5., 6., 7. und 9. Klasse, Tatjana Tarabrina, 250 Euro.